



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Eine Folge des Krieges ist das starke Überwiegen der weiblichen Besucher. Während im Vorjahr 51,6% Männer und 48,4% Frauen die Rechtsauskunftsstelle in Anspruch nahmen, befanden sich im Berichtsjahre unter den 6829 Besuchern 4587 = 67,2% Frauen und nur 2242 = 32,8% Männer.

Welche wirtschaftliche Stellung die Anfragenden einnahmen, zeigt folgende Übersicht.

Monat	Besucher der Rechtsauskunftsstelle										
	Ins- ge- samt	Davon		Von den Männern waren				Von den Frauen waren			
		Män- ner	Frau- en	unselbständig		selbständig		unselbständig		selbständig	
				Hand- lungs- u. Gewerbe- gehilfen	son- stige Per- sonen	Ar- beit- geber	son- stige Per- sonen	Hand- lungs- u. Gew.-Ge- hilfinnen	son- stige Per- sonen	Ar- beit- geber- innen	son- stige Per- sonen
Januar	660	246	414	159	16	68	3	284	12	104	14
Februar	609	209	400	136	7	61	5	285	11	97	7
März	699	234	465	161	5	62	6	345	6	110	4
April	585	174	411	123	5	42	4	309	12	81	9
Mai	464	120	344	76	6	38	—	230	30	75	9
Juni	570	153	417	97	9	44	3	299	32	78	8
Juli	545	164	381	108	9	43	4	284	37	50	10
August	501	131	370	84	10	28	9	258	29	69	14
September	600	210	390	111	12	59	28	227	39	75	49
Oktober	614	209	405	103	8	65	33	231	36	79	59
November	524	210	314	96	8	61	45	194	35	36	49
Dezember	458	182	276	73	13	52	44	151	43	49	33
zusammen	6829	2242	4587	1327	108	623	184	3097	322	903	265

Vermittlungsamt. Im Berichtsjahre wurden 1595 (2780) Sühneversuche abgehalten. Davon wurden 514 (1055) verglichen oder zurückgenommen, 386 (576) nicht verglichen; in 695 (1149) Fällen war die beklagte Partei nicht erschienen. Es wurden demnach von den 900 Fällen, wo die Parteien gegenwärtig waren, 514 = rund 57% durch Vergleich oder Zurücknahme des Antrags erledigt. Von den Sühneversuchen trafen 1560 (2586) auf Beleidigungen, 7 (58) auf Forderungsklagen usw., 9 (21) auf Mietstreitigkeiten, 6 (92) auf Dienstboten- und 13 (23) auf Ehestreitigkeiten.

An Geldbußen wurden in 42 (102) Fällen 411 (943) M für wohlthätige Zwecke erlegt.

14. Steuer- und Umlagenwesen.

Über das Steuer- und Umlagenwesen sind ausführliche Darstellungen in den Verwaltungsberichten 1912 S. 85 und 1913/14 S. 86 enthalten. In den Geschäftseinrichtungen und Dienstaufgaben des städtischen Steueramts hat sich nichts geändert. Die Mehrung der Amtsgeschäfte machte gegen Ende des Jahres 1915 die Einstellung einer ständigen Hilfskraft notwendig. An Hilfskräften zur Durchführung der Vorarbeiten für die Steuerneuanlage auf das Jahr 1916 waren 27 Personen für die Dauer von etwa 4 Monaten erforderlich.